

Alexander-Schmorell-Schule Kassel

Therapiekonzept und Arbeitsanweisung Physiotherapie

- Arbeitsgrundlage in der Corona-Krise - - Stand 26.05.2020

Die Abteilung für Physiotherapie sieht sich auch in der momentanen Situation dazu aufgerufen, den Schülerinnen und Schülern der Alexander-Schmorell-Schule in allen dringenden Fällen die erforderlichen therapeutischen Maßnahmen in den jeweils angemessenen Varianten zukommen zu lassen.

Um den Schülern und Mitarbeitern dabei das höchst mögliche Maß an Sicherheit und Infektionsschutz gewährleisten zu können, wird auf Anweisung und in enger Abstimmung mit der Schulleitung folgendes Therapiekonzept als verpflichtende Arbeitsgrundlage angewendet.

Auch weiterhin wird der Therapiebedarf in Absprache mit den Klassenlehrkräften festgestellt, wobei es den Therapeuten obliegt, diesen Bedarf individuell in Art und Dringlichkeit einzuschätzen. Wo möglich werden Beratungsleistungen oder körperferne Hilfen vorgesehen. Im Einzelfall, bei Einhaltung aller Hygienemaßnahmen und mit Zustimmung aller Beteiligten kann als Ausnahme auch körpernahe Therapie in personeller Konstanz stattfinden. Damit wird der verminderten Anzahl an Therapeuten und abgeschlossenen Therapieräumen sowie den infektionsprophylaktischen Erfordernissen Rechnung getragen.

Um das Risiko der Übertragung einer Infektion von der Grundstufe auf die Mittel und Hauptstufe zu vermeiden, teilen sich die vier Therapeuten auf ein Team für den Vormittag und eines für den Nachmittag auf. Es wird festgelegt, dass ein Schüler immer nur von ein und demselben Bezugstherapeuten zu behandeln ist. Die feste Zuordnung eines Therapeuten zu einem bestimmten Klassenteam, wie sie bis jetzt üblich war, kann nicht fortgesetzt werden.

Um mögliche Infektionsketten optimal nachvollziehen und transparent machen zu können, werden die durchgeführten Therapien stichpunktartig und tagesaktuell vom jeweiligen Therapeuten dokumentiert und in einem Ordner im Besprechungsraum der Physiotherapie abgelegt.

Für die Therapie stehen zwei abgeschlossene Therapieräume, der Spiegelraum, ein Teil der Gymnastikhalle, und der Galileoraum zur Verfügung. Wann immer es geht, ist auch eine therapeutische Bewegungseinheit an der frischen Luft als Mittel der Wahl in Betracht zu ziehen.

Die einzelne Therapieeinheit wird mit 40 Minuten veranschlagt. Hinzu kommen 10 Minuten für Reinigung des Raumes, Desinfektion der Flächen und des benutzten Materials sowie weitere Hygienemaßnahmen, wie das Desinfizieren der Türklinken und das gründliche Durchlüften.

Bei Therapien, die einen Körperkontakt zum Schüler erfordern, ist ein Einmalkittel zu tragen, Handschuhe und eine Mund-Nasen-Bedeckung. Zusätzlich stehen personalisierte Schutzvisiere zur Verfügung.

Die Therapeuten tragen während der Therapie Kleidung, die bei mindestens 60 Grad zu waschen ist. Im therapeutischen Umfeld wird Berufskleidung getragen, für deren Beschaffung und Reinigung jeder Mitarbeiter/jede Mitarbeiterin verantwortlich ist.

Die Versorgung mit Hilfsmitteln liegt in den Händen der einzelnen Therapeuten. Besuche von Sanitätshäusern und deren Mitarbeitern in der Schule sind bis auf weiteres nicht möglich. Kontakte zu den einzelnen Leistungserbringern sind telefonisch, per Mail oder über die Eltern abzustimmen. Sie werden im Bedarfsfall von Herrn Roßbach koordiniert.

Herr Wellnitz übernimmt für die Zeit der andauernden Krise die Koordination der Abteilung Physiotherapie und die Aufgabe der Kommunikation mit der Schulleitung.

Der Schulleitung ist bewusst, welche große Verantwortung sie den Therapeuten mit dieser Anweisung überträgt und stellt sich jederzeit allen Beteiligten unterstützend zur Verfügung, um zu einer erfolgreichen und gelingenden Umsetzung dieses Konzeptes beizutragen.

Karl Ludwig Rabe, Schulleiter

Thomas Wellnitz für die Abteilung Physiotherapie